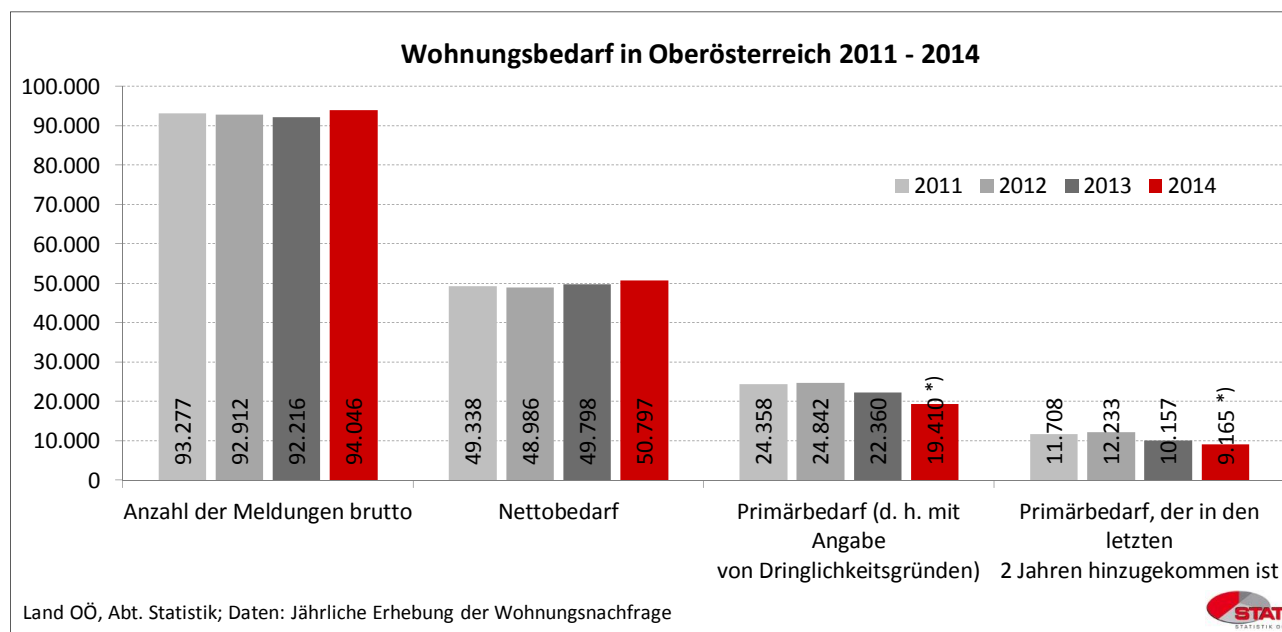




Wohnungsbedarf in Oberösterreich 2011-2014

Die Wohnungsnachfrage in Oberösterreich bleibt auf hohem Niveau. Mit insgesamt 50.797 Wohnungssuchenden (Nettobedarf) wurde 2014 in Oberösterreich ein ähnlich hoher Wert wie 2013 erreicht. 19.410 davon gaben Dringlichkeitsgründe an und waren EU-Inländer (Primärbedarf). Regional betrachtet besteht der größte Wohnungsbedarf in Linz-Stadt mit einem Nettobedarf von 28.536 bzw. einem Primärbedarf von 9.462 Wohnungen. Von den 19.410 Wohnungssuchenden mit dringendem Wohnungsbedarf sind 9.165 in den letzten beiden Jahren dazugekommen, die restlichen Personen suchen schon mehr als zwei Jahre nach einer Wohnung. Wesentliche Gründe für den nach wie vor hohen Bedarf sind das Arbeitsangebot im öö. Zentralraum und die damit verbundene Sogwirkung bei Wanderungsbewegungen.

Der Nettobedarf wird aus den Meldungen der Bauvereinigungen, Gemeinden und gewerblichen Bauträger (Meldungen brutto) durch Eliminierung von Doppel- und Mehrfachmeldungen errechnet. Als Dringlichkeitsgründe für den Primärbedarf gelten Kinderzuwachs, Scheidung, Wohnungskündigung, Belästigung durch Lärm und Abgase, körperliche Beeinträchtigung, Hausstandsgründung, eine Wohnungsausstattung C oder D nach dem Mietrecht, Obdachlosigkeit sowie eine Entfernung zum Arbeitsort über 100 km, als weitere Bedingungen sind Volljährigkeit und EU-Staatsbürgerschaft erforderlich.



*) Von 2013 auf 2014 stieg zwar der Wohnungsbedarf brutto sowie netto leicht an, hingegen ging der Primärbedarf ein wenig zurück. Dies kann - zumindest teilweise - dadurch erklärt werden, dass die Wohnungswerber aus dem Inland leicht abnahmen während sie aus Nicht-EU-Ländern relativ stark zunahmen. Letztere werden allerdings beim Primärbedarf nicht berücksichtigt. Weiters gab es bei einigen größeren Bauvereinigungen strukturelle bzw. EDV-Umstellungen, wodurch sich die Datenbasis etwas geändert haben dürfte und somit ein kleiner Zeitreihenbruch entsteht.